

ERÖFFNUNG

**Welterbekongress Hallstatt 2011
6. – 8.10.2011**



Mag. Gabriele Eschig

Hochschule/Universität: Kunstakademie Linz, Studium Romanistik und Germanistik, Universität Wien

10 Jahre Lehrerin an verschiedenen Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Höheren Schulen

2 Jahre freiberuflich an verschiedenen Institutionen (national und international)

1993 -2000: Bildungsministerium, Abteilung für internationale Angelegenheiten mit Schwerpunkt UNESCO

seit 2000: Generalsekretärin der Österreichischen UNESCO-Kommission

REFERENT/INNEN



Prof. Dr. Marie-Theres Albert

Prof. Dr. Marie-Theres Albert ist seit 1994 Hochschullehrerin und Leiterin des Lehrstuhls Interkulturalität an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus und seit Oktober 2003 Inhaberin des UNESCO-Lehrstuhls für Welterbestudien. Weiters ist sie Erziehungswissenschaftlerin und an zahlreichen Beratungs- und Forschungsprojekten beteiligt, die Aufenthalte in Lateinamerika und Asien beinhalten. Sie ist außerdem Gründerin und Direktorin der Master- und PhD-Programme für Welterbestudien.



Univ.-Prof. Dr. Kurt Luger

Kurt Luger ist Professor für Transkulturelle Kommunikation im Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg und ist Inhaber des UNESCO-Lehrstuhl „Kulturelles Erbe und Tourismus“. Seine Hauptarbeitsfelder sind die Globalisierung und die internationale Medienentwicklung, der weltweite Tourismus und die Entwicklungspolitik.

Studiert hat er in München und Salzburg die Fächer Kommunikationswissenschaft, Philosophie und Ökonomie.

Seit 1980 arbeitet er an der Universität Salzburg. Als Gastprofessor war er an der Pepperdine University in Malibu/USA, an der Tribhuvan University in Kathmandu, am International Centre for Integrated Mountain Development in Kathmandu/Nepal und zuletzt am Institut für Publizistik und Medienforschung der Universität Zürich tätig.

An der Universität Salzburg ist er auch wissenschaftlicher Leiter der Universitätslehrgänge „Interkulturelle Kompetenz“ und des „Master in Intercultural Studies“.

Kurt Luger ist seit 1995 der Vorsitzende der Gesellschaft für Zusammenarbeit Alpen-Himalaya-EcoHimal und als solcher Leiter von regionalen Entwicklungsprojekten in Nepal, Tibet und Pakistan.

Jüngste Publikationen: Kulturelles Erbe und Tourismus (StudienVerlag 2010, hg. mit KH Wöhler), Welterbe und Tourismus (StudienVerlag 2008, hg. mit KH Wöhler), Transdisziplinäre Kommunikation (Kunst- und Kulturverlag 2008, hg. mit Erich Hamberger), Auf der Suche nach dem Ort des ewigen Glücks – Kultur, Tourismus und Entwicklung im Himalaya (StudienVerlag 2007), Der Alpentourismus (StudienVerlag 2002, hg. mit Franz Rest).



MinR Dr. Christian Dorninger

Persönliche Daten:

Geb. 31. Mai 1954, verheiratet;

Studium Technische Physik (Doktorat 1979) und Lehramt Physik/ Chemie/ Mathematik;

Lehrtätigkeit im AHS und HTL-Bereich (von 1983 bis Feb. 2011);

Lehrauftrag Universität Linz für Fernstudenten der FeU Hagen, BRD (Math. f. Informatiker) seit 1982;

Lehrbuchautor und Redaktionsmitglied bei einer berufsbildenden Zeitschrift (ÖZB - jetzt Wissen plus).

Funktion:

Leiter der Abteilung II/2 im bm:bwk (Technisch – gewerbliches Schulwesen);

Stellvertretender Sektionsleiter für Berufsbildung;

diverse Funktionen im Ressort und in EU-Gremien.

Verantwortungsbereich:

Pädagogische Grundsatzangelegenheiten, Lehrplanarbeiten und Projekte im technisch-gewerblichen Schulwesen;

Koordination aller informationstechnischen und naturwissenschaftlichen Initiativen im Sektionsbereich der Berufs- und Erwachsenenbildung;

Schultypenübergreifende Projekte im Sektionsbereich (Reife- und Diplomprüfung, Oberstufenreform, Leistungsbeurteilung).



Univ.-Doz. Dr. Karl Stocker

Karl Stocker, geb. 1956, Dr. phil., Univ.-Doz., Historiker, Kulturwissenschaftler, Ausstellungsregisseur

Akademische Laufbahn

Studium der Geschichte und Volkskunde, seit 1983 Lehrbeauftragter (Karl Franzens-Universität Graz, FH JOANNEUM Graz, Donauuniversität Krems, Universität der Künste Berlin, Yildiz Technical University Istanbul), 1988 Habilitation, 1996/97 Vertretungsprofessur für Stadt- und Regionalsoziologie am Fachbereich Stadtplanung/Landschaftsplanung an der Ghk/Universität Kassel, seit 2001 Fachhochschullehrer an der FH JOANNEUM Graz für die Studiengänge Informationsdesign und Journalismus und Unternehmenskommunikation, seit 2004 Leiter des Studiengangs Informationsdesign, seit 2006 Leiter des Master-Studiengangs Ausstellungs- und Museumsdesign.

Ausstellungsregie und Kulturproduktion

Seit 1994 tätig als Ausstellungsregisseur, 1990 Gründung und Leitung von BISDATO. Ausstellungs- und Museumsregie, zahlreiche Ausstellungsprojekte wie Steirische Landesausstellung "Wallfahrt" (1994), Steirische Landesausstellung "Verkehr" (1999), "Berg der Erinnerungen" für Graz Kulturhauptstadt (2003) und "Absolutely free. Der Woodstockeffekt" für das Landesmuseum Joanneum (2009). Derzeit Arbeit am "Dokumentationszentrum Welterbe Regensburg". Seit 1992 Leitung und Durchführung von wissenschaftlichen Forschungsprojekten beispielsweise für die EU und den FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) wie TEAMwork oder DOMINICO (beide 2001-2003), Interaktionen mit Kunst- und Kulturschaffenden wie "Insideout" (2001-2003) und Konzeption und Organisation wissenschaftlich/künstlerischer Events wie UNlversum (2003).

Univ.-Doz. Dr. Stocker ist Autor zahlreicher Publikationen und Fachartikel.



Mag. Christian Wörister

Geboren am 15.12.1972 in Mittersill

- | | |
|----------------|--|
| 1983 – 1991 | Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum in Salzburg Abschluss: Matura |
| 1992 – 1997 | Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck Abschluss: Mag.rer.soc.oec. |
| 1997/1998 | Zivildienst beim Roten Kreuz, Marketing bei Blizzard Ski |
| 1998 – 2001 | EU-Regional Manager im Land Salzburg/Bezirkshauptmannschaft Zell am See |
| 2001 – aktuell | Geschäftsführer der Ferienregion – und Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH in Mittersill |



GL Jacqueline Beyer

Geboren am 16.04.1975

- | | |
|-------------|--|
| 1990 – 1994 | Handelsakademie, Abschluss Matura |
| 1994 – 1995 | Assistentin der Geschäftsleitung, Service & Profit GmbH (Wien) |
| 1995 – 1997 | Assistentin der Geschäftsleitung, Kursinstitut Venetia (Wien) |
| 1997 – 2002 | Erwachsenenberaterin, Beratungszone für Arbeitssuchende, AMS Salzburg |
| 2002 – 2009 | Abteilungsleiterin, Beratungszone für Arbeitssuchende, Implementierungstiftung, AMS Salzburg |
| 2009 – dato | Leiterin der AMS-Bezirksstelle Gmunden |



Bezirksstellenleiter Robert Oberfrank

Geboren am 21. Mai 1960

Arbeitserfahrung:

| | |
|-------------|---|
| 1994 – LFD | Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer in Gmunden |
| 1982 – 1994 | Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer in Bad Ischl |
| 1980 – 1982 | Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Linz |
| 1979 – 1980 | Ableistung des Präsenzdienstes in Salzburg |

Diverse rechtliche und persönlichkeitsbildende Ausbildungen

Schul- und Berufsbildung:

| | |
|-------------|----------------------------|
| 1974 – 1979 | Handelsakademie Bad Ischl |
| 1970 – 1974 | Hauptschule 4820 Bad Ischl |
| 1966 – 1970 | Volksschule Pfandl |

Zusätzliche Angaben

| | |
|---------------------|---|
| 1995 – lfd. | Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut |
| 1999 – lfd. | Aufsichtsrat der Technologiezentrum Salzkammergut GmbH |
| 09/2000 bis 07/2002 | Stadtrat für Wirtschaft, Raumordnung und Landwirtschaft – Stadtgemeinde Bad Ischl |
| 2003 – lfd. | Beirat der Technologiezentrum Inneres Salzkammergut GmbH |



Prof. Dr. Karl H. Müller

Karl H. Müller war von 1997 bis 2001 Leiter der Institute für Politikwissenschaft und Soziologie am Institut für Höhere Studien in Wien. Derzeit ist er Leiter von WISDOM, Österreichs Infrastrukturzentrum für Sozialwissenschaften und zur gleichen Zeit Koordinator eines neuen Forschungsprogramms an der Universität Ljubljana unter dem Namen RISC (Rare Incidents, Strong Consequences) und Präsident der Heinz von Foerster Gesellschaft.

Seine Hauptforschungsinteressen sind: Komplexe Modellbildung in den Sozialwissenschaften, interdisziplinäre Analysen von Innovationsprozessen in Wissenschaft, Technologie und Wirtschaft, Geschichte und aktuelle Potentiale der inter- und transdisziplinären Forschung, neue Wissenschaft der Kybernetik und Erneuerungen des Radikalen Konstruktivismus und Risikodynamiken in gegenwärtigen Gesellschaften.

Seine Publikationen reflektieren diese unterschiedlichen Interessen: *Market Expansion and Knowledge Integration. Double Movements within Modernity* (Frankfurt: Campus-Verlag 1999), *Socio-Economic Models and Societal Complexity. Intermediation & Design* (Marburg: Metropolis-Verlag 1998), *Advancing Socio-Economics* (zusammen mit J. Rogers Hollingsworth und Ellen Jane Hollingsworth) (Lanham: Rowman&Littlefield 2002), *An Unfinished Revolution? Heinz von Foerster and the Biological Computer Laboratory 1958 – 1976* (Wien: edition echoraum 2007) (zusammen mit Albert Müller), *Gordon Pask, Philosopher Mechanic* (Wien: edition echoraum 2007, zusammen mit Ranulph Glanville) oder *The New Science of Cybernetics. Towards the Evolution of Living Research Designs. Vol. I: Methodology* (Wien: edition echoraum 2008) und (zusammen mit Niko Toš) (eds.), *Three Roads to Comparative Research: Analytical, Visual, Morphological* (Wien: edition echoraum, 2009).



Dr. Friedrich Idam

Geburtsjahrgang 1962, Ausbildung zum Holzbildhauer in Hallstatt.

Ab 1980 Totengräber in Hallstatt. 1987, inzwischen verheiratet und Vater zweier Kinder, Studienberechtigungsprüfung, Architekturstudium mit dem Schwerpunkt Denkmalpflege an der TU Wien. Im Anschluss Doktoratsstudium im Bereich der Industriearchäologie, Promotion 2003.

Neben freiberuflicher Tätigkeit als Bauforscher im Fachbereich der Denkmalpflege Professor an der Höheren technischen Bundeslehranstalt für Möbel- und Innenraumgestaltung in Hallstatt. Lehrauftrag an der Universität Salzburg.



Dr. Walter Reiter

Geboren: 5.8.1952, Ried/Innkreis (OÖ)

Studium/Ausbildung:

Politikwissenschaft, Pädagogik und Soziologie; Universität Salzburg und Universität Frankfurt

Berufslaufbahn:

1982-1985: Sozialpädagoge und Geschäftsführer des Vereins Treffpunkt in Salzburg

1983-1985: Freier Mitarbeiter ORF Salzburg und Wien

seit 1984: Lehraufträge Universität Klagenfurt, Salzburg, Graz und Wien

1986-1989: Wissenschaftliche Mitarbeit am Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung, Wien

seit 1990: Gesellschafter L&R Sozialforschung

Arbeitsschwerpunkte:

Arbeitsmarktforschung, Bildungsprogramme für Arbeitslose, Stadtforschung, kommunale Arbeitsmarktpolitik; Konzeption, Entwicklung und Umsetzung von Projekten der grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt Kooperation (Know-how-Transfer, transnationale Informationsaktivitäten, grenzüberschreitende Entwicklung von arbeitsmarktpolitischen Programmen und Maßnahmen).



Dir. Dr. Peter Brugger

Der im Jahr 1960 in Bad Ischl geborene Künstler genoss seine musikalische Ausbildung am Anton Bruckner Konservatorium in Linz bei Wilhelm Trübler, am Mozarteum Salzburg bei Alfons Kontarsky und bei Claude Helffer in Paris. Seit 1992 ist Dr. Peter Brugger Direktor der Landesmusikschule Bad Goisern und Initiator von Meisterkursen, die schon zahlreiche prominente Musiker und tausende von Studenten aus aller Welt in das Innere Salzkammergut führten. Sein Mut für Ausgefallenes und seine Vorliebe, Musik durch Öffnung zu anderen Kunstrichtungen neu zu erleben, prägen seine erfolgreichen Auftritte von Ostasien bis Brasilien.



Gerlinde Ferdin

Schulische Laufbahn:

| | |
|-------------|---|
| 1982 – 1986 | Volksschule Bad Goisern |
| 1986 – 1990 | Hauptschule Bad Goisern |
| 1990 – 1993 | Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Bad Ischl |
| 1993 – 1996 | Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe Ried a. Wolfgangsee, mit abgeschlossener Matura |

Beruflicher Werdegang:

| | |
|-------------------|---|
| 10/1996 – 03/2000 | kaufmännische Angestellte, internationale Buchhaltung, Spedition Schenker BTL AG, Bad Ischl |
| 04/2000 – 08/2000 | kaufmännische Angestellte, Hoffmann Elektrokohle AG, Steeg am Hallstättersee |
| 09/2000 – 05/2001 | Kinderkarenz |
| 06/2001 – 09/2006 | kaufmännische Angestellte, Hoffmann Elektrokohle AG, Steeg am Hallstättersee |
| 11/2006 – 04/2007 | Rezeptionistin, Hagan Lodge, Altaussee |
| 09/2006 – 05/2010 | neutrale Urlaubsberaterin auf Tourismusmessen, OÖ Werbung, Linz |
| 05/2007 – 09/2007 | Sportbetreuerin, Outback, Bad Goisern |
| 09/2007 – dato | kaufmännische Angestellte, Repräsentantin auf div. Tourismusmessen im In- und Ausland, Projektleiterin der Weltererbe-Aktiv Projektstage für Schulen aus dem In- und Ausland, Tourismusverband Inneres Salzkammergut, Bad Goisern |



HR Dr. Anton Kern

Geboren am 7. Februar 1957, in Mistelbach a.d. Zaya, Niederösterreich, Besuch des Bundesrealgymnasiums in Laa/Thaya, Matura 1975.

Zunächst Lehramtsstudium Englisch und Geschichte, ab 1978 Ur- und Frühgeschichte sowie Geschichte, Schwerpunkt frühmittelalterliche Geschichte, Promotion 1987 an der Universität Wien.

Ab 1976 Teilnahme an zahlreichen archäologischen Ausgrabungen und Notbergungen der Universität Wien, des Niederösterreichischen Landesmuseums und des Bundesdenkmalamtes. In den Jahren 1985 bis 1990 wissenschaftlicher Angestellter beim Forschungsprojekt „Kamptalprojekt“ des FWF, mit dem Schwerpunkt der archäologischen Erschließung einer gesamten Region. Anschließend freiberuflicher Wissenschaftler und Leiter der Grabungen in der Stadtgemeinde Tulln, auf dem Oberleiserberg und in Thunau bei Gars am Kamp.

Herbst 1990 bis Dezember 1991 Mitarbeit im Planungsteam des Kulturtourismus - Projektes "Kulturpark Kamptal", mit dem Schwerpunkt archäologische Themen touristisch zu vermitteln.

Im März 1991 Eintritt in die Prähistorische Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, seit Oktober 2001 Direktor dieser Abteilung. Seit 1993 Durchführung und Leitung der Ausgrabungen am prähistorischen Gräberfeld in Hallstatt; Grabungen an multitemporaler Fundstelle in Mannersdorf/March (Neolithikum bis Frühmittelalter); Forschungsschwerpunkt Eisenzeit, insbesondere Bestattungssitten der Hallstattzeit.

Internationale Kooperationen im Bereich des Ausstellungswesens, vor allem in Frankreich und in Deutschland sowie nationale und EU-Projekte in Wissenschaft und Forschung.

Verheiratet, eine Tochter und zwei Söhne.

Vorstandsmitglied in der Anthropologischen Gesellschaft in Wien (gegr. 1870)

Vorstandsmitglied in der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (ÖGUF)

Mitglied des Archäologischen Rates des Bundesministeriums für Wissenschaft



Dir. Rudolf Gamsjäger

Geboren am 31.7.1946 in Hallstatt

Volksschule in Hallstatt, Hauptschule in Bad Goisern, Lehrerbildungsanstalt in Linz

Hauptschullehrer in Bad Goisern und Wien Strebersdorf

Präsenzdienst in Wien

Volksschullehrer in Hallstatt, Volksschuldirektor in Hallstatt, Lehrer an der Bundesfachschule für Holzbearbeitung in Hallstatt

Verleihung des Berufstitels Oberschulrat

Verheiratet mit Hildegard Gamsjäger, 2 Kinder, 2 Enkelkinder

Chorleiter des MGV Hallstatt, Mitglied in verschiedenen Vereinen Hallstatts

Vorstandsmitglied (Kassier) im Verbund OÖ Museen

Präses des Musealvereins Hallstatt



Mag. Johann Reschreiter

Geb. in Abtenau/Sbg.

Aufgewachsen in Zell am See und Russbach am Pass Gschütt.

Studium der Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien mit den Schwerpunkten Ethnoarchäologie, Montanarchäologie, Technikgeschichte und Experimentelle Archäologie.

Seit 1992 am Naturhistorischen Museum Wien in der Prähistorischen Abteilung tätig.

Im Rahmen der Museumstätigkeit für die Studiensammlung und das Bergbauarchiv der Prähistorischen Abteilung und für die Ausgrabungen im Salzbergwerk Hallstatt zuständig.

Seine Tätigkeiten zu den prähistorischen Bergwerken Hallstatts umfassen unter anderem die Ausgrabung, die wissenschaftliche Analyse mit Hilfe von Ethnoarchäologie und experimenteller Archäologie und die Vermittlung der Ergebnisse in Form von Publikationen, Öffentlichkeitsveranstaltungen und Schulklassenprogrammen. Die Visualisierung und Vermittlung der einzigartigen Industrie- und Kulturlandschaft im Hallstätter Hochtal stellt einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit dar.

Darüber hinaus befasst sich Mag. Reschreiter mit der Erforschung und Erhaltung von historischen Handwerkstechniken, die zum Teil bis in prähistorische Zeit nachweisbar sind (Arbeitsgruppe historische Holzverwendung).

MODERATION



Mag. Marion Schadler

Marion Schadler ist Wirtschaftspsychologin (Studium der Psychologie an der Universität Wien), selbständige Unternehmensberaterin, Professional Coach und Fachhochschullektorin.

Mehrjährige Trainer- und therapeutische Ausbildungen in Österreich, Deutschland, USA und England. Internationale Tätigkeiten: Projektleiterin bei der Wiener Internationalen Zukunftskonferenz, Partnerin bei Coverdale Managementberatung GmbH, Beraterin und Trainerin bei Hernstein, geschäftsführende Gesellschafterin der evolva - evolving executive careers GmbH und der S&P – soft skill projects GmbR. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Internationale Führungskräfteentwicklung, Soziale Kompetenzen, Organisationsentwicklung, Change Management, Executive Coaching.



Mag. Günther Madlberger

Geboren am 22.03.1979, wohnhaft in Hallstatt

Studium Geschichte und Kulturmanagement an der Karl Franzens Universität Graz

Mag. Günther Madlberger ist die Stimme von „Guten Morgen Oberösterreich“ im ORF Radio OÖ und bekannt für zahlreiche Beiträge und Reportagen in Funk und Fernsehen wie Zeit im Bild, Sommerzeit, Alpen-Donau-Adria, Licht ins Dunkel. Darüber hinaus setzt er sich als Bühnenmoderator für Veranstaltungen wie Dachstein - Welterbe, Salinen Austria oder Lehar-Festival ein.